

Editorial

Ulrich Kropač / Georg Langenhorst

Die binnenchristliche Ökumene wird in den aktuellen politischen, gesellschaftlichen und pädagogischen Diskussionen von der interreligiösen Thematik in den Schatten gestellt. Dabei sind viele theoretische und praktische ökumenische Fragen nach wie vor ungeklärt. Deshalb nahm sich die gemeinsame Jahrestagung der AKRK und der evangelischen Schwesterorganisation GwR, abgehalten vom 11.–14. September 2014 in Hildesheim, gerade dieses Thema vor: „Religionspädagogik ökumenisch: gemeinsame Herausforderungen und unterschiedliche Perspektiven“. Die Dokumentation der Hauptvorträge dieser Tagung bildet in der Rubrik „Religionspädagogik DISKURSIV“ den Schwerpunkt dieses Heftes.

- Mit *Rudolf Englert* und *Friedrich Schweitzer* blicken zwei Protagonisten der katholischen bzw. evangelischen Religionspädagogik aus je eigener Position auf die ökumenischen Perspektiven ihrer Disziplin.
- *Athanasios Stogiannidis* und *Jeff Astley* präsentieren theologische und religionspädagogische Perspektiven aus der Warte der orthodoxen und anglikanischen Kirche.
- Im Sinne einer Herausforderung ‚von außen‘ wirft *Annemarie C. Mayer* einen Blick auf die religionspädagogische Diskussion aus Sicht der Systematischen Theologie.

Es ist eine schon gut bewährte Tradition, dass Nachwuchswissenschaftler/-innen auf den Kongressen die Möglichkeit erhalten, ihre Projekte darzustellen, was dieses Mal in Form eines

Nachwuchsworkshops geschah. In den *Religionspädagogischen Beiträgen* erhalten sie die Möglichkeit, diese Projekte in Kurzform zu präsentieren. *Johannes Heger*, *Elisabeth Maximini*, *Miriam Schweighofer* und *Eva Wüstner* geben in diesem Sinne Einblicke in aktuelle religionspädagogische ‚Werkstätten‘.

Neben diesem Schwerpunkt bedient das vorliegende Heft natürlich auch die anderen Rubriken, welche die *Religionspädagogischen Beiträge* auszeichnen.

- *Ulrich Kumher* führt in der Rubrik „Religionspädagogik POINTIERT“ hinein in den für viele fremden Bereich der „Virtuellen Realität“ im Blick auf die dort verborgene „Wirklichkeit Gottes“.
- *Ulrich Riegel* und *Angela Kaupp* beleuchten unter dem Signum von „Religionspädagogik KONTROVERS“ den Fortschritt der Genderdebatte mit je eigenem Akzent: der eine Männlichkeit, die andere Weiblichkeit betonend.

Im Bereich von „Religionspädagogik AKTUELL“ werden – wie immer – frei eingereichte Texte abgedruckt. Nachdrücklich erinnern wir hier an den Aufruf, den *Religionspädagogischen Beiträgen* als aktuellem wissenschaftlichen religionspädagogischen Diskursmedium durch eigene qualifizierte Artikel auch weiterhin Profil und Gestalt zu geben. Wir bitten nachdrücklich darum, bei Einreichung von Vorschlägen die formalen Richtlinien (vgl.: [3](http://</p></div><div data-bbox=)

www.akrk.eu/rpb.html; Download: „Formale Hinweise zur Erstellung von RpB-Beiträgen“) zu beachten. In diesem Heft finden sich

- Überlegungen darüber, warum „Religionsunterricht zum Anwalt der Freiheit“ werden kann, wenn er sich dem „Anspruch religiöser Selbstbestimmung stellt“ (Ulrich Hemel);
- Hinweise zur Durchführung und zu grundlegenden Ergebnissen einer großangelegten, von mehreren Kolleginnen und Kollegen in einer „Forscherguppe Religion und Gesellschaft“ getragenen „Evaluationsstudie“ zur „Erstkommunionkatechese“.

Rezensionen zu aktuellen religionspädagogischen Studien, Praxisbüchern und Sammelbänden runden das Heft ab.

Zwei Worte in eigener Sache. Wir laden alle Leser/-innen ein, Vorschläge zu unterbreiten, wie die Rubriken „Religionspädagogik POINTIERT“ und „Religionspädagogik KONTROVERS“ in den nächsten Nummern thematisch besetzt werden könnten, möglichst mit Nennung geeigneter Autorinnen und Autoren. Die Schriftleitung

erbittet die Zusendung entsprechender Ideen an folgende E-Mail-Adresse: ulrich.kropac@ku.de.

Die Preise für den Bezug der *Religionspädagogischen Beiträge* sind seit Jahrzehnten konstant niedrig. Kaum eine zuschussfrei und deshalb ungebunden erscheinende Fachzeitschrift kann auf diesem Niveau publiziert werden. Angesichts der steigenden Kosten sind wir nun – nach Absprache mit dem Vorstand der AKRK – gezwungen, die Preise moderat anzuheben. Das Abo und die Hefteinzelpreise für 2015 werden noch auf dem alten Niveau bleiben. Für das Jahr 2016 wird sich das Abo auf 25,- Euro erhöhen, Einzelhefte werden für 13,- Euro verkauft. Damit bleiben wir nach wie vor auf einem niedrigen Preisniveau – und sind zuversichtlich, dass Sie uns als Leser/-in (gern auch als Beitragende) weiterhin treu bleiben. Und nicht vergessen: Jegliche bleibend notwendige Form von Werbung und Gewinnung neuer Abonnentinnen und Abonnenten für die *Religionspädagogischen Beiträge* stärkt die scientific community der Religionspädagogik.